

## Curriculum Qualifikationsphase - Grundkurs -

<b>Q1, 1. Halbjahr:</b>	
<p><b>1. Unterrichtsreihe</b></p> <p><b>Thema:</b> Paris</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire</li> <li>➤ Défis de l'environnement dans une grande ville</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> S. 31-32</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> Lesen, Schreiben, Hör(seh)verstehen; Umgang mit Lyrik und Artikel der Print- und Internetmedien (verteilt auf das 1. und 2. Quartal)</p> <p><b>Klausur:</b> Lesen, Schreiben, Hör(seh)verstehen</p>	<p><b>2. Unterrichtsreihe</b></p> <p><b>Thema:</b> La banlieue et l'immigration</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Immigration et intégration</li> <li>➤ Culture banlieue</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> S. 31-32</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> monologisches und dialogisches Sprechen; Umgang mit Lyrik und Artikel der Print- und Internetmedien (verteilt auf das 1. und 2. Quartal), Bild-Textkombinationen (BD, Karikatur)</p> <p><b>Klausur:</b> mündliche Prüfung</p>
<b>Q1, 2. Halbjahr:</b>	
<p><b>3. Unterrichtsreihe</b></p> <p><b>Thema:</b> La France et l'Afrique noire francophone</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ L'héritage colonial</li> <li>➤ Le Sénégal en route vers le 21<sup>e</sup> siècle</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> S. 31-32</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> Mediation, Lesen, Schreiben; Umgang mit einer Erzählung</p> <p><b>Klausur:</b> Mediation, Lesen, Schreiben</p>	<p><b>4. Unterrichtsreihe</b></p> <p><b>Thema:</b> Le Midi</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vivre et résider</li> <li>➤ Le tourisme et l'environnement</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> S. 31-32</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> Mediation, Lesen, Schreiben; Umgang mit Texten berufsorientierter Dimension</p> <p><b>Klausur:</b> Mediation, Lesen, Schreiben</p>

<b>Q2, 1. Halbjahr:</b>	
<p><b>1. Unterrichtsreihe</b></p> <p><b>Thema:</b> Conceptions de vie et société</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> S. 31-32</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> Lesen, Schreiben</p> <p><b>Klausur:</b> Lesen, Schreiben</p>	<p><b>2. Unterrichtsreihe</b></p> <p><b>Thema:</b> Relations franco-allemandes</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ L'histoire commune</li> <li>➤ La responsabilité pour l'Europe</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> S. 31-32</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> Lesen, Schreiben, Hör(seh)verstehen; Umgang mit Reden, Briefen, Statistiken</p> <p><b>Klausur:</b> Lesen, Schreiben, Hör(seh)verstehen</p>
<b>Q2, 2. Halbjahr:</b>	
<p><b>3. Unterrichtsreihe</b></p> <p><b>Thema:</b> Reflets de la société du monde francophone dans la littérature</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte: Révision</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Paris</li> <li>➤ La banlieue et l'immigration</li> <li>➤ La France et l'Afrique noire francophone</li> <li>➤ Le Midi</li> <li>➤ Conceptions de vie et société</li> <li>➤ Relations franco-allemandes</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> S. 31-32</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> Mediation, Lesen, Schreiben; Umgang mit einem zeitgenössischen Roman</p> <p><b>Klausur:</b> Mediation, Lesen, Schreiben</p>	<p><i>im Laufe der Qualifikationsphase Einübung der Zieltextformate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Brief (Leserbrief, formaler Brief, offener Brief, persönlicher Brief, Email)</i></li> <li>➤ <i>Monolog, Innerer Monolog</i></li> <li>➤ <i>Dialog</i></li> <li>➤ <i>Rede(-manuskript)</i></li> <li>➤ <i>Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht)</i></li> <li>➤ <i>Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes</i></li> </ul>

## Kompetenzerwartungen am Ende der Qualifikationsphase:

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der Sekundarstufe II über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt.

Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B2 des GeR.

### Funktionale kommunikative Kompetenz

Die nachfolgend aufgeführten funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des erweiterten soziokulturellen Orientierungswissens.

#### ***Hörverstehen und Hörsehverstehen***

**Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.**

Sie können

- ✓ umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- ✓ der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen,
- ✓ zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- ✓ Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen,
- ✓ selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

#### ***Leseverstehen***

**Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.**

Sie können

- ✓ bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- ✓ Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
- ✓ explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- ✓ selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

### ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen***

**Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.**

Sie können

- ✓ in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
- ✓ sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren,
- ✓ bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.

### ***Sprechen: zusammenhängendes Sprechen***

**Die Schülerinnen und Schüler können zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.**

Sie können

- ✓ ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen, kommentieren sowie von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben weitgehend klar und detailliert berichten,
- ✓ Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen,
- ✓ sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen, auch längere Präsentationen darbieten, kommentieren und ggf. auf Nachfragen eingehen,
- ✓ Texte kohärent vorstellen, problematisieren und kommentieren.

### ***Schreiben***

**Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.**

Sie können

- ✓ unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren,
- ✓ Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen,
- ✓ diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
- ✓ ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten,
- ✓ unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.

### ***Sprachmittlung***

**Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.**

Sie können

- ✓ als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen,
- ✓ bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen,
- ✓ bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen.

### ***Verfügen über sprachliche Mittel***

**Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.**

Sie können

- ✓ einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden,
- ✓ ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden,
- ✓ ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen und diese verstehen, wenn überwiegend deutlich artikuliert gesprochen wird,
- ✓ erweiterte Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

## **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

**Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.**

### ***Soziokulturelles Orientierungswissen***

Sie greifen auf ihr erweitertes Orientierungswissen zurück und sie können

- ✓ ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus französischsprachigen Quellen selbstständig aneignen,
- ✓ ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

### ***Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit***

Sie können

- ✓ sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,
- ✓ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- ✓ fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen,
- ✓ sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.

### ***Interkulturelles Verstehen und Handeln***

Sie können

- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren,
- in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren,
- ✓ mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden,
- ✓ mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

## **Text- und Medienkompetenz**

Text- und Medienkompetenz erwerben die Schülerinnen und Schüler ins-besondere in den Themenfeldern des erweiterten soziokulturellen Orientierungswissens.

**Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.**

Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten

- ✓ ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren,
- ✓ Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- ✓ Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden,

- ✓ erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern,
- ✓ unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung ihres Welt-, Sach- und Orientierungswissens mündlich und schriftlich Stellung beziehen, Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen und ggf. mündlich und schriftlich Bezüge zur Autorin bzw. zum Autor begründet herstellen,
- ✓ unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat.

Sie können im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten

- ✓ in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
- ✓ nach Vorgabe von Modellen Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen,
- ✓ komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.

Sie können im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien

- ✓ das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen,
- ✓ Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden,
- ✓ zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text – und Medienkompetenz in exemplarischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten, diskontinuierlichen Texten und medial vermittelten Texten.

## **Sprachlernkompetenz**

**Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.**

Sie können

- ✓ gezielt auch außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,
- ✓ gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- ✓ durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- ✓ eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden,
- ✓ bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- ✓ komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,
- ✓ Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,

- ✓ fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.

### **Sprachbewusstheit**

**Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.**

Sie können

- ✓ sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,
- ✓ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern,
- ✓ über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren,
- ✓ ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.

Stand: 05.02.2015